



Schützen wir, was wir schätzen!

Ökosystemdienstleistungen und der ökonomische Wert der Biodiversität sind unbestritten wichtig und wertvoll. Doch sind es wirklich die wirtschaftlichen Gründe, die uns dazu bewegen, die biologische Vielfalt zu erhalten? Wir schützen unsere Naturschätze auch, weil sie mit unserem Leben eng verbunden sind, weil wir sie hoch achten, weil sie eine ästhetische Freude und emotionale Bereicherung sind und unser Leben insgesamt bunter und schöner machen.

Teil 6 der Serie: Biologische Vielfalt in Niederösterreich

Geht es um den Schutz der biologischen Vielfalt, sind sich Staatengemeinschaften, WissenschaftlerInnen, nationale und regionale Regierungsorganisationen sowie NGOs und EinzelkämpferInnen einig: Der Biodiversitätsverlust muss aufgehalten werden, die Anstrengungen müssen vervielfacht werden! Nicht nur ökonomische Argumente wie die Leistungen der Natur für den Hochwasser-

und Klimaschutz oder für die Kernbereiche menschlichen Wohlbefindens – Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln und Energie, Zugang zu sauberem Wasser und Rohstoffen – sprechen für die Erhaltung der Biodiversität. Von enormer Bedeutung sind auch ethische und emotionale Gründe. Denn: Es ist die Vielfalt, die erfreut, nicht die Gleichförmigkeit!

Aussterben ist für immer – wir müssen jetzt für die Vielfalt des Lebens kämpfen!

„Wir haben die Erde nicht von unseren Ahnen geerbt, wir borgen sie uns von unseren Kindern“: Wir tragen Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen – vor allem in Sachen Naturschutz. Unsere Kinder haben ein Recht darauf,

artenreiche Wiesen zu entdecken und die Natur mit allen Sinnen zu erfahren. Allerdings gibt es solch bunte Wiesen, wie sie uns in unserer Kindheit noch vertraut waren, heute kaum mehr.

Helga Bauer, pensionierte Kartoffel- und Kräuterbäuerin in Heidenreichstein im Waldviertel, hat mit ihrem Mann bereits 1988 aus Überzeugung für den der Artenvielfalt

innewohnenden Wert ihren Betrieb auf Biolandwirtschaft umgestellt. Sie erzählt, was der Auslöser war: „Zur Bekämpfung einer eingeschleppten Krankheit auf dem Feld hat mein

Mann ein einziges Mal Gift gestreut. Am späten Nachmittag ist er komplett zerrütet heim gekommen und hat gesagt: Ich mach so was mein ganzes Leben lang nicht mehr. Geh ausse und

schau dir das an. Die ganzen Käfer, die ganzen Regenwürmer, alles liegt im Acker verstreut. Es hat ihm so wehgetan, weil er durch dieses Gift so viele Kleintiere umgebracht hat.“

Biodiversität ist Leben, auch unser Leben! Ihr Schutz ist nicht nur ein moralisches Gebot, eine kulturelle Verpflichtung und eine wirtschaftliche Notwendigkeit, sondern vor allem auch Herzstück einer gesunden und nachhaltigen Umwelt. Wir müssen der biologischen Vielfalt daher mehr Achtsamkeit schenken und viel mehr für ihren Schutz tun – heute, damit das Morgen reich und vielfältig ist!

Im Rahmen des Projekts „Biologische Vielfalt 2010+“ wurden niederösterreichische Zeitzeuginnen interviewt, die über den Wert der Biodiversität erzählen und den Landschaftswandel beschreiben. Die Audiobeiträge sind auf der Homepage www.vielfalt-2010-plus.at abrufbar und werden im Rahmen einer Wanderausstellung präsentiert.



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at



„Biologische Vielfalt 2010+“ ist ein Kooperationsprojekt der Umweltdachverband GmbH und der Naturschutzabteilung des Landes Niederösterreich (RU5) mit dem Ziel, das Bewusstsein für die Bedeutung der biologischen Vielfalt zu stärken, den Wert des Naturkapitals bewusst zu machen und das Interesse für Biodiversitätsschutz zu heben.

Projektlaufzeit: März 2009 – Dezember 2011

Projektleitung: Mathilde Stallegger MSc, Umweltdachverband, Telefon: +43 (0) 1/401 13-60, Fax: +43 (0) 1/401 13-50

E-Mail: mathilde.stallegger@umweltdachverband.at

Das Projekt wird aus Mitteln des Landes NÖ, des Bundes und der Europäischen Union gefördert.